



Ansprechpartner:

Gottfried Haufe

Tel: 0173/6387252

Gottfried.Haufe@gmail.com

www.gottfried-haufe.com

Pressemitteilung

Freiburg, 07.10.2019

Veranstaltungsreihe „Zuhause in zwei Welten – verbunden durch Gebärdensprache“

Was bedeutet es, in zwei Welten zu Hause zu sein? Die eigene Welt, ohne Ton, voller Visualität. Und die andere Welt voller Klänge und Laute. Beide Welten verbunden durch eine Sprache, die wenige Menschen beherrschen und in der durch die Hände, den Kopf und den Oberkörper Buchstaben, Worte und Sätze gebildet werden?

Zrinka Bebic ist von Geburt an taub. Die engagierte Freiburgerin, die seit Jahren kommunalpolitisch aktiv ist, kennt die Vorurteile, die Hürden und die Fragen, denen gehörlose Menschen immer wieder ausgesetzt sind. Kann man eigentlich Auto fahren, so ganz ohne Gehör? Wie läuft das auf einer Arbeitsstelle, wenn drum herum keine Dolmetscher*innen anwesend sind und niemand Gebärdensprache spricht? Sind Taubheit oder Gebärdensprachkompetenz bei der Partner*innenwahl von Bedeutung?

Um diese und viele weitere Fragen stellen und von Zrinkas Leben erfahren zu können, laden wir herzlich zu einer Gesprächsreihe ein, die in Kooperation mit der Stabsstelle Gender and Diversity der Uni Freiburg, dem Kulturaggregat e.V., dem zusammen leben e.V. sowie mit der Inklusionsstelle der Stadt Freiburg stattfindet. Simultan gedolmetscht werden Zrinka und ich uns dabei auf dem Podium über ihre (Lebens-) Erfahrungen austauschen, anschließend sind alle Zuhörer*innen herzlich eingeladen, ihre Fragen an Zrinka zu stellen.

Die Gespräche werden ähnlich im Ablauf dreimal stattfinden:

Mittwoch, 23.10.2019, 20 Uhr in der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg, Habsburgerstraße 114-116, 79106 Freiburg

Mittwoch, 30.10.2019, 20 Uhr im Kulturaggregat, Hildastraße 5, 79102 Freiburg

Dienstag, 19.11.2019, 20 Uhr im Strandcafé, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg

Mit diesen Gesprächsabenden wollen wir einen Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung im Umgang mit gehörlosen Menschen leisten. Zudem möchten wir erreichen, dass die Hemmschwellen im Austausch zwischen Menschen mit und ohne körperliche Beeinträchtigung abgebaut werden.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Mitteilung in Ihrem Medium berücksichtigen.